



①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Gebrauchsmuster**
⑩ **DE 297 04 742 U 1**

⑤1 Int. Cl.⁶:
A 47 L 13/20
A 47 L 13/22
A 47 L 13/26

②1	Aktenzeichen:	297 04 742.6
②2	Anmeldetag:	15. 3. 97
④7	Eintragungstag:	16. 10. 97
④3	Bekanntmachung im Patentblatt:	27. 11. 97

DE 297 04 742 U 1

⑦3 Inhaber:
Niederberger, Roswitha, 73663 Berglen, DE

⑤4 Hartflächen-Reinigungsgerät

DE 297 04 742 U 1

15.00.87

- 2 -

Hartflächen-Reinigungsgerät

Die Erfindung betrifft ein Gerät zum reinigen von Hartflächen wie Fußböden, Treppen, aber auch Möbel oder auch Fahrzeuge, bestehend aus zwei oder mehreren mit Fließ belegten Zonen, die auf einem Grundkörper so angeordnet sind, daß fließfreie Kanäle entstehen, welche zu einem zentralen Durchbruch im Grundkörper führen, über dem vorzugsweise gelenkig ein Griffrohr angeordnet ist, welches zudem als Saugrohr ausgebildet sein kann. Weiter sind die mit Fließ belegten Zonen von der Rückseite durchlässig zum Besprühen mit Reinigungsflüssigkeiten.

Bekannt sind Hartflächenreinigungsgeräte meist rechteckiger Art, welche schwer und sperrig sind und zudem bei Kombination mit Saugern sehr aufwendig und damit teuer sind. Mit der erfindungsgemäßen Ausführung lassen sich sehr flache, leichte und einfach handhabbare Geräte verwirklichen, welche zudem entweder an bestehende Sauger angeschlossen werden können, oder aber auch selbst mit integrierten Saugern etwa im Griffrohr herstellen lassen. Durch die Ausgestaltung können auch Geräte in vielen Größen einfach für die verschiedensten Einsatzzwecke beispielsweise von der Großflächenreinigung bis hin zum Reinigen von Möbeln, Tischen oder auch Personenkraftwagen. Da zudem die Möglichkeit zum besprühen der Fließzonen mit dosierten Reinigungsflüssigkeiten besteht, ist ein sehr sparsamer Einsatz an Reinigungsmittel verschiedenster Einsatzzwecke möglich.

Da in einer vorteilhaften Ausgestaltung des erfindungsgemäßen Gerätes die mit Fließ belegten Zonen leicht austauschbar sind, können diese sowohl für eine Grundreinigung etwa in eine Waschmaschine gereinigt werden, oder aber als Einwegteil billig hergestellt und ausgetauscht werden.

In den Bildern 1 bis 3 ist eine Ausführung dargestellt:

Bild 1 ist Ansicht in Richtung A (Bodenseite)

Bild 2 Seitenansicht

Bild 3 Aufsicht in Richtung B von oben ohne Griffrohr

Auf einen Grundkörper G (Bild 2) an welchem gelenkig (C) ein Griffrohr (R) angebracht ist und welcher vorzugsweise eine dreieckige Form aufweist, sind an der Unterseite (Ansicht A, Bild 1) drei Zonen (F) mit einem vorzugsweise abnehmbaren Reinigungsfließ so angeordnet, daß Kanäle (K) als fließfreie Zonen entstehen, die zentral zum Punkt (Z) führen, über dem das gelenkig angebrachte Griff und Saugrohr sich befindet, welches zum Anschluß an handelsübliche Sauger (D) eingerichtet sein kann.

In der weiteren erfindungsgemäßen Ausgestaltung des Gerätes sind die den Fließzonen (F) gegenüberliegenden Zonen des Grundkörpers (G) durchbrochen oder eben für Flüssigkeiten durchlässig (N) ausgeführt, um bei Bedarf diese Zonen N mit Reinigungsflüssigkeit über die Zuleitung (T) vom Vorratsbehälter (W) etwa besprühen zu können.

15.03.97

- 1 -

Hartflächen- Reinigungsgerät

Schutzansprüche :

1. Hartflächen-Reinigungsgerät dadurch gekennzeichnet, daß auf einem Grundkörper welcher vorzugsweise gelenkig mit einem Griffrohr versehen ist, mindestens zwei oder mehrere, vorzugsweise drei mit einem Reinigungsfließ belegte Zonen beliebiger Form so angeordnet sind, daß zwischen diesen Zonen Kanäle entstehen, welche wiederum zentral in einem Durchbruch des Grundkörpers münden, über dem das gelenkig angeordnete Griffrohr mündet, welches wahlweise auch als Saugrohr ausgestaltet werden kann.
2. Gerät nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, daß die fließbelegten Zonen durchlässig etwa für Reinigungsflüssigkeiten ausgeführt sind, um diese mit Flüssigkeit von der dem Fließ gegenüberliegenden Seite beaufschlagen zu können.
3. Gerät nach Anspruch 1 und 2 dadurch gekennzeichnet, daß die fließbelegten Zonen einzeln austauschbar sind.
4. Gerät nach Anspruch 1, 2 oder 3 dadurch gekennzeichnet, daß diese an handelsübliche Sauggeräten angeschlossen und erforderlichenfalls mit einer Sprüheinrichtung versehen sein könnte.

A schematic diagram of a cross-section of a composite material. The material is divided into four quadrants by a horizontal and a vertical crack. The top and bottom quadrants are labeled 'F' and the left and right quadrants are labeled 'k'. A central hole is labeled 'Z'.

Bild 2

Seitenausschnitt

A diagram of a triangular cell. In the center is a nucleus, represented by a circle with a dot inside. Three clusters of granules, represented by small circles, are located in the corners of the cell. Arrows labeled 'S' point from each granule cluster toward the nucleus. Labels 'N' point to the nucleus and the cell boundary, and 'G' points to a granule.

BEST AVAILABLE COPY